

ANSA^{it}

Regione Trentino AAS / Trentino-Südtirol

AFI zum Vatertag, Papis wollen Papis sein, aber...

Vaterschaftsurlaub und Elternzeit werden genutzt, aber finanzielle Hürden

BOZEN, 17 marzo 2026, 10:15

Redazione ANSA

Condividi



↑ - RIPRODUZIONE RISERVATA

Pünktlich zum Vatertag präsentiert das Arbeitsförderungsinstitut (AFI) bereits zum zwölften Mal aktuelle Daten zu Vaterschaftsurlaub und Elternzeit. "Der Trend ist eindeutig: Immer mehr Väter wollen ihre Rolle in der Familie aktiv wahrnehmen", heißt es in der Aussendung des AFI.

Gleichzeitig zeigten die Zahlen, dass es weiterhin Hürden gebe - insbesondere finanzieller Natur. „Erfolgreiche europäische Modelle machen deutlich, worauf es ankommt: gut bezahlte, exklusiv für Väter reservierte Elternzeiten, flexible Nutzungsmöglichkeiten und ein Kulturwandel in den Unternehmen", erklärt AFI-Direktor Stefan Perini.

Ein stärkeres Engagement der Väter würde auch die Gleichstellung voranbringen. Denn aktuelle Studien zeigen: Viele Mütter möchten ihre Erwerbstätigkeit ausweiten, während Väter sich mehr Zeit für die Familie wünschen. „Beide Seiten würden von dieser Entwicklung profitieren - mit positiven Auswirkungen auf die gesamte Gesellschaft", betont Soziologin

Christa Ladurner, Sprecherin der Allianz für Familie.

Im Jahr 2024 nahmen 4.703 lohnabhängig beschäftigte Väter im Privatsektor mit Wohnsitz in Trentino-Südtirol den obligatorischen Vaterschaftsurlaub in Anspruch. Damit liegt die Zahl leicht unter den Werten der Vorjahre (2023: 4.897; 2022: 4.979), was vermutlich auf den allgemeinen Geburtenrückgang zurückzuführen ist, folgert das AFI.

Deutlich positiv ist hingegen die Entwicklung bei der Elternzeit: Der Anteil der Väter unter den Beziehenden stieg zwischen 2021 und 2024 von knapp 24 % auf über 38 %. Allerdings nehmen Männer weiterhin deutlich kürzere Auszeiten als Frauen: Während Mütter im Schnitt rund 72 Tage Elternzeit nutzen, kommen Väter auf etwa 28 Tage. Der jüngste Anstieg dürfte vor allem mit dem höheren Lohnausgleich von 80 % zusammenhängen.

Auch beim Landesfamiliengeld+ zeigt sich ein Aufwärtstrend: 2025 nutzten 102 Väter die Förderung, gegenüber 76 im Jahr 2024.

Dennoch bleibt die Inanspruchnahme gemessen an rund 4.500 Geburten pro Jahr in Südtirol weiterhin auf niedrigem Niveau.

„Sowohl als Gewerkschafter als auch als Vater wünsche ich mir, dass Männer ihre Rolle in der Familie voll und ganz ausfüllen können - und zwar ohne berufliche Nachteile fürchten zu müssen“, erklärt AFI-Präsident Stefano Mellarini dazu. Und Soziallandesrätin Rosmarie Pamer sagt: „Wenn Väter von Anfang an Zeit für ihre Kinder haben, stärkt das nicht nur die Familien, sondern wirkt sich auch positiv auf unsere Arbeitswelt und unsere Gesellschaft insgesamt aus. Noch nutzen viele Väter die bestehenden Möglichkeiten jedoch zu wenig. Deshalb ist es mir ein besonderes Anliegen, darauf aufmerksam zu machen und Väter zu ermutigen, diese Zeit bewusst zu nutzen.“

Riproduzione riservata © Copyright ANSA